

ENTWURF, KONZEPT, ORGANISATION

BEAT GYSIN (*1968) studierte in Basel Klavier, Chemie, Komposition und Musiktheorie. Der Komponist schrieb seit seiner Jugend über sechzig (z.T. preisgekrönte) Werke für verschiedene Besetzungen. Sein besonderes Interesse gilt der Räumlichkeit klingender Phänomene. Ungewohnte Aufstellung der Instrumente und Mehrkanal-Tonband-Kompositionen erschaffen in seinen Werken überraschende Klangraumgebilde, welche die Musik in sich einbetten und verstärkt ein «euklidisches», dreidimensionales Hören herausfordern. An ausgewählten Orten realisierte und realisiert der Komponist «Wahrnehmungsspiele» und befasst sich mit dem Zusammenwirken von Szenerie und musikalischen Inhalten. Beat Gysin passt seine Klänge und Musik der Umgebung an und schafft eine Einheit zwischen Ort und Ereignis.

MARCO ZÜND erwarb 1991 sein Diplom als Architekt an der Ingenieurschule Basel. Seit 1991 führt er ein eigenes Büro mit Lukas Buol. Von 1993 bis 1997 war er Assistent am Lehrstuhl Prof. H. Kollhoff ETHZ, Zürich. Seit 2016 ist er ordentlicher Universitätsprofessor an der TU Kaiserslautern.

Das Büro Buol & Zünd beschäftigte sich mit diverse Architekturprojekten im In- und Ausland, wie zum Beispiel dem Umbau des Untersuchungsgefängnisses ‚Lohnhof‘ in Basel zu einem Hotel mit Brasserie, dem Umbau einer

Fabrik zu Wohnungen für Musiker in Basel oder dem Neubau des Jazzcampus in Basel.

MODERATION

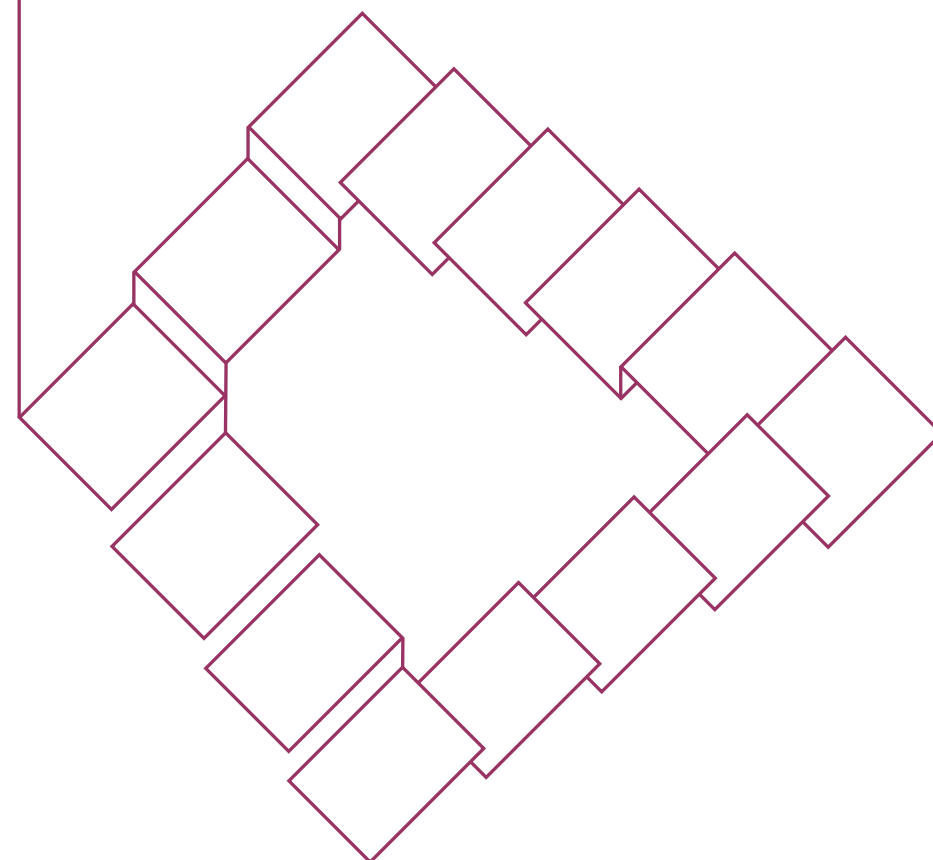
RAHEL HARTMANN SCHWEIZER diplomierte in St. Gallen als Journalistin ehe sie Kunstgeschichte an der Universität Zürich sowie an der Architekturfakultät «La Sapienza» in Rom studierte. 2010 promovierte sie zu dem schweizerisch-amerikanischen Architekten Otto Kolb, publizierte 2013 im gta Verlag der ETH Zürich die Monografie *Otto Kolb – Architekt* und Designer und kuratierte 2016/2017 die gleichnamige Ausstellung. Danach arbeitete sie den Nachlass von Lisbeth Sachs auf, publizierte 2020 die Monografie *Lisbeth Sachs – Architektin, Forscherin, Publizistin* und gestaltete die Ausstellung über sie und ihr Werk. Als selbständige Publizistin, Kuratorin und Dozentin befasst sie sich mit Interdisziplinarität in Architektur und Ingenieurwesen, Wechselwirkungen zwischen westlicher und ostasiatischer Architektur sowie Beziehungen zwischen den Künsten. Sie lebt und arbeitet in Köniz b. Bern.

MIT HERZLICHEM DANK!

cms
Christoph Merian Stiftung

Und weitere Stiftungen, die nicht namentlich genannt werden möchten

GESTALTUNG: Nicole Reichenback (Philosophicum) Irrtümer, Änderungen und alle Rechte vorbehalten



MUSIK- ARCHITEKTUR- GESPRÄCHE

Eine Kooperation von studio-klangraum mit Buol & Zünd Architekten, dem Philosophicum Basel und dem Schweizerischen Architekturmuseum



BUOL&ZÜND

philosophicum

S AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITECTURMUSEUM /
DNWS ARCHITECTURE MUSEUM

TERMINE

Mi 27. Oktober 2021, 20:00 Uhr
Do 25. November 2021, 20:00 Uhr
neues Datum: Mo 9. Mai 2022, 20:00 Uhr
Do 24. März 2022, 20:00 Uhr

ORT

Philosophicum
St. Johannis-Vorstadt 19/21
4056 Basel

INFO

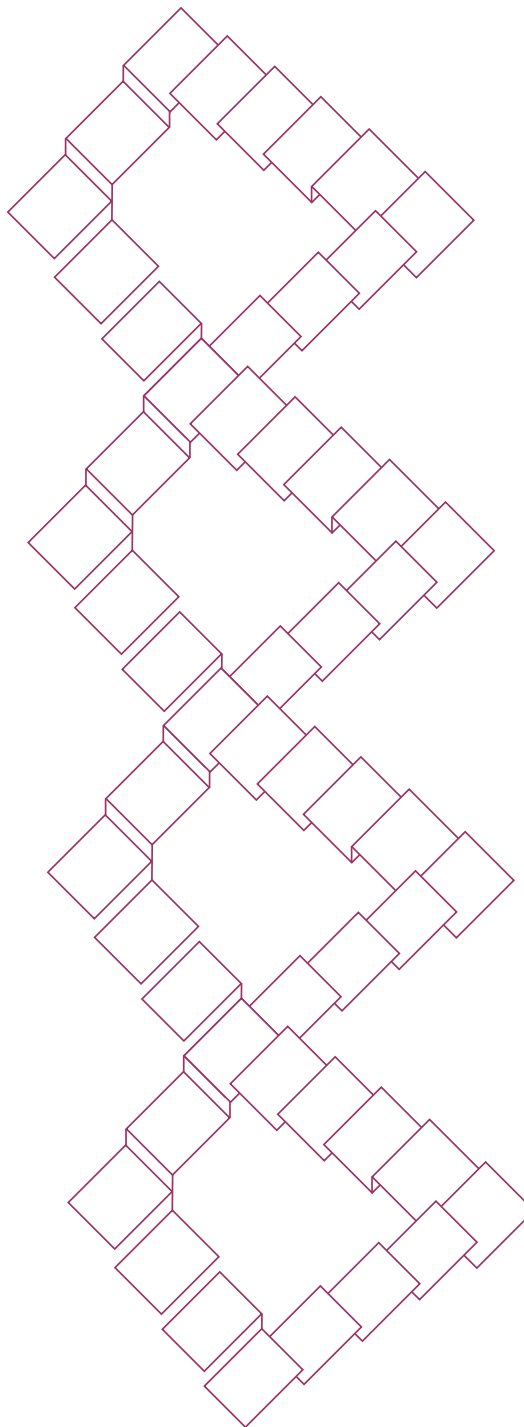
www.studio-klangraum.ch

EINE GESPRÄCHSREIHE ZUR GEGENSEITIGEN PERSPEKTIVE DER BEIDEN KÜNSTE

Ob man von Schnittmengen, ob von Gegensätzen, Ergänzungen, Inspiration sprechen will, eines bleibt: In den beiden Künsten Musik und Architektur ist die Raum-Wahrnehmung und -Gestaltung komplett anders. Architekten konstruieren Gebäude, Musiker verwenden sie. Architekten schauen Räume an, Musiker hören sie.

Wir sprechen aus heutiger Sicht neu über Unterschiede, über die schon viel gesprochen wurde und regen einen «perspektivischen Dialog» an. Die beiden Künste üben eine alte gegenseitige Faszination aufeinander aus. Dieser wollen wir nachgehen und speziell das kreative Potential aufzeigen, das im Schnittbereich der Künste herrscht: Was können Architekten von musikalischer Raumwahrnehmung und -gestaltung lernen – und umgekehrt? Mehr noch: Wie würde Raum gestaltet, wenn beide Künste in den Entwurf gleichberechtigt einbezogen würden?

Wir wählen bewusst einen anschaulichen Zugang, der erstaunlicherweise neu ist: Es wird nur verhandelt, was hörend und sehend direkt vor Ort demonstriert werden kann und was für das Publikum unmittelbar nachvollziehbar ist. Respektive werden wir mit einigen sogenannten «Parallelen zwischen den Künsten» aufräumen, die sich in der Literatur immer noch halten, die aber «sinnlich» irrelevant, ja falsch sind. Nicht nur werden die Gespräche durch unseren Zugang zum Thema abwechslungsreich und leicht zugänglich, wir fordern die Protagonisten beider Künste auf, nachvollziehbar und, wenn möglich, ohne abstrakte «Gedankengerüste» nah an Wahrnehmungsrealitäten zu argumentieren.



1. GEOMETRIEN IN DER RAUM- UND ZEIT- WAHRNEHMUNG

MI 27. OKTOBER 2021, 20:00 UHR

Gäste: Andreas Wenger, Yvonn Scherrer

2. BLINDE FLECKEN: GESCHICHTLICHE ENT- WICKLUNGEN

DO 25. NOVEMBER 2021, 20:00 UHR

Gäste: Jürgen Strauss, David Caflisch

3. AKUSTIK: «MESS- BARER» SCHNITTBEREICH ZWISCHEN DEN KÜNSTEN

neues Datum: Mo 9. Mai 2022, 20:00 UHR

Gäste: Andres Bosshard, Francois Charbonnet

4. ANREGUNGEN: EIN (RÜCK-)BLICK IN DIE ZUKUNFT

DO, 24. MÄRZ 2022, 20:00 UHR

Gäste: Charlotte Hug, Sabine von Fischer

EINTRITT: CHF 15.–/8.– (AHV, IV, unter 25 Jahre)

An allen Veranstaltungen gelten die aktuellen COVID-Schutzregeln